

Hagen schafft Klarheit: FDP-Chef fordert radikale Wende in der Politik!

Martin Hagen, 43, Spitzenkandidat der FDP in Ebersberg-Erding, fordert einen Ausstieg aus der Ampel-Koalition und neue Wirtschaftspolitik.



Baldham, Deutschland - Am 7. Januar 2025 steht Martin Hagen, der 43-jährige Spitzenkandidat der bayerischen FDP, im Mittelpunkt der politischen Aufmerksamkeit. Er kandidiert im Wahlkreis Ebersberg-Erding und lebt in Baldham. Seit 2000 ist er Mitglied der FDP und hat sich als Geschäftsführer einen Namen gemacht. In seinem politischen Engagement legt er besonderen Wert auf Themen wie die Sicherung von Wohlstand und Arbeitsplätzen, eine bessere Wirtschaftspolitik sowie auf Konsequenz und Ordnung in der Migration. Hagen äußert sich kritisch zur Ampel-Koalition, die seiner Meinung nach 2021 aus Not geboren wurde und in der Praxis als schwierig zu bewerten ist. Er sieht die Beendigung dieser Koalition als richtig an und bringt seine Überzeugung zum Ausdruck, dass die Chancen für

eine erfolgreiche Kandidatur bei 100 Prozent liegen, sollte die FDP den Einzug in den Bundestag schaffen. Als bevorzugten Koalitionspartner nennt er Schwarz-Gelb.

In einem weiteren Kontext äußert Hagen auch Forderungen nach einem Ausstieg der FDP aus der Bundesregierung. Laut einem Bericht von **BR.de**, kritisiert er, dass die FDP seit drei Jahren bei Landtagswahlen „abgestraft“ wird. Diese negativen Ergebnisse seien zum Teil der Ampel-Regierung zuzuschreiben. Auch Vize-Parteichef Wolfgang Kubicki hält ein baldiges Scheitern der Ampel-Koalition für möglich und gibt den Ampel-Partnern ein Ultimatum, um die notwendigen Änderungen herbeizuführen. Hagen fordert zudem eine Wende in der Wirtschafts- und Migrationspolitik und betont die Notwendigkeit, dass der Bundesvorstand offen über die aktuelle Situation sprechen müsse.

Kandidatur und persönliche Einblicke

Bei seiner Wahlkampagne sticht Hagens Optimismus hervor. Er hat eine Vorliebe für Outdoor-Aktivitäten und genießt es, Zeit mit seiner Familie zu verbringen. Auch unter privatem Aspekt gibt er Einblicke in seine Persönlichkeit: Als Lieblingsschimpfwort nennt er „Grattler“ und hat kein Problem damit, zu seinen „Guilty Pleasures“ in der Musik zu stehen. In der Vergangenheit sorgte ein Strafzettel wegen Telefonierens am Steuer vor eineinhalb Jahren für persönlichen Ärger.

Die politischen Herausforderungen, vor denen Hagen und die FDP stehen, sind nicht zu unterschätzen. Die letzten Wahlergebnisse zeigen, dass die Partei bei den Landtagswahlen in Bayern lediglich drei Prozent erreichte. Hagen macht die Ampel-Regierung für diese Enttäuschung verantwortlich und plädiert für eine klare Linie in der Politik, insbesondere in der Wirtschafts- und Migrationsfrage. Die kommenden Monate werden entscheidend sein, um die Weichen für die politische Zukunft der FDP zu stellen.

- Übermittelt durch **West-Ost-Medien**

Details	
Ort	Baldham, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• nag-news.de• b304.de• www.br.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at